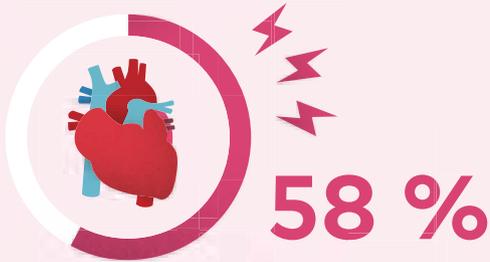


PLÖTZLICHER HERZTOD: ZAHLEN & FAKTEN

Was passiert beim plötzlichen Herztod im Herz und im Körper?



Der häufigste Grund

In 58 Prozent der Fälle ist eine Herzerkrankung die Ursache eines plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstandes. Am häufigsten (80 Prozent) liegt eine Erkrankung der Herzkranzgefäße vor, die sogenannte koronare Herzkrankheit.



Herztod beim Sport

Unter 100 000 Sporttreibenden kommt es pro Jahr im Durchschnitt zu 0,7 bis 3 Fällen von plötzlichem Herztod. Betroffen sind zu 96 Prozent Männer; neun von zehn der Ereignisse treten beim Freizeitsport auf. Das größte Risiko haben Männer im Alter zwischen 40 und 60 Jahren.



Zumeist zu Hause

64 Prozent der Herz-Kreislauf-Stillstände treten in der eigenen Wohnung auf. Bis zu 45 Prozent aller Ereignisse werden von Familienangehörigen, Freunden oder anderen Personen beobachtet.



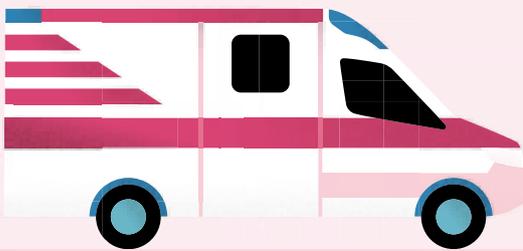
Jede Minute zählt!

Mit jeder Minute, die bis zu Wiederbelebungsmaßnahmen verstreicht, verringert sich die Überlebenschance eines Betroffenen um etwa zehn Prozent. Mit einer unmittelbar nach einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand erfolgenden Herzdruckmassage kann in bis zu 50 Prozent der Fälle eine Rückkehr zum selbstständigen Herzschlag erreicht werden – das heißt, die Überlebensrate verdoppelt sich.



Rückkehr in den Alltag

Rund 30 Prozent der Patienten, die wiederbelebt werden, sind im erwerbsfähigen Alter. Drei von vier Personen, die die ersten 30 Tage nach einer Reanimation überleben, können wieder arbeiten.



Kritische Zeit

In der Notfallmedizin gehören Herz-Kreislauf-Stillstand und Reanimation zu den zeitkritischsten Ereignissen. In Deutschland dauert es vom Eingang eines Notrufs bis zum Eintreffen des Rettungswagens durchschnittlich gut sieben Minuten. Die schnelle Hilfe in Form einer Herzdruckmassage durch Laien ist unerlässlich.



7 min

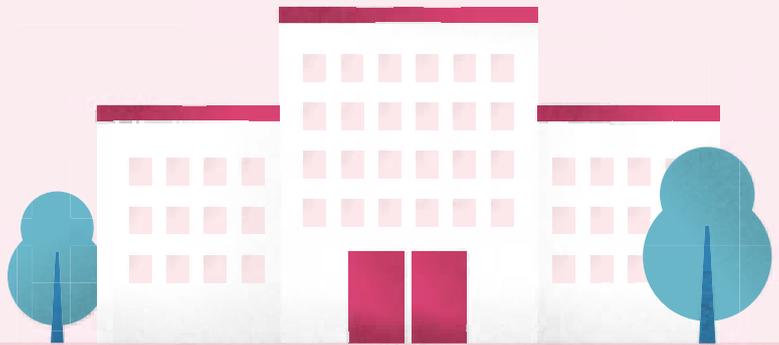
Quellen:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung // Jahresbericht des Deutschen Reanimationsregisters: Außerklinische Reanimation 2021 // Innerklinische Reanimation 2021 des Deutschen Reanimationsregisters // Stiftung Deutsche Anästhesiologie // Bundesministerium für Gesundheit: Informationen zur Laienreanimation in Deutschland 2022



Fehlende Kenntnisse

Rund um den Globus erleiden alljährlich 67 bis 170 von 100 000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses. Der plötzliche Herztod gehört damit weltweit zu den häufigsten Todesursachen. Nur 2 bis 20 Prozent der Patienten überleben. Das liegt unter anderem daran, dass sich viele medizinische Laien scheuen, vor Ort sofort die notwendigen Maßnahmen zur Wiederbelebung (Reanimation) zu ergreifen. Oft fehlen die nötigen Kenntnisse.



In der Klinik

Im Krankenhaus kommt es pro Jahr unter 1000 Patienten zu durchschnittlich 1,6 Fällen von Herz-Kreislauf-Stillstand, bei denen mit Maßnahmen zur Wiederbelebung begonnen wird. Das mittlere Alter der im Krankenhaus reanimierten Patienten beträgt 72,3 Jahre. Mehr als ein Drittel der in einer Klinik wiederbelebten Patienten gehört zur Gruppe der über 80-Jährigen, zumeist sind es Männer. Nur 0,8 Prozent der im Krankenhaus reanimierten Patienten sind jünger als 18 Jahre.